

WEITERE ANGABEN ZUR ZUSAMMENGEFASSTEN NICHTFINANZIELLEN ERKLÄRUNG

Die in diesem Kapitel dargelegten Informationen sind Teil der zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung als Teil des zusammengefassten Lageberichts. Die zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung wurde einer freiwilligen Prüfung mit begrenzter Sicherheit nach ISAE 3000 (Revised) unterzogen.

Wesentliche ESG-bezogene Auswirkungen, Risiken und Chancen

Die folgenden Übersichten enthalten Informationen zu den wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen unseres Unternehmens, die sich aus unserer doppelten Wesentlichkeitsanalyse (Double Materiality Analysis, DMA) ergeben. In Übereinstimmung mit den EFRAG Leitlinien wurde die Bewertung auf Bruttobasis durchgeführt, sodass der Einfluss umgesetzter Minderungsmaßnahmen nicht berücksichtigt wurde.

WESENTLICHE AUSWIRKUNGEN

| Themenbezogener ESRS | Unterthema/ Unterunterthema | Wesentliche Auswirkung | Wertschöpfungsstufe |
|--------------------------|--------------------------------|--|--|
| E1 – Klimawandel | Klimaschutz | Wie die gesamte Textilindustrie hat auch HUGO BOSS Auswirkungen auf das Klima, vor allem durch Treibhausgasemissionen, die durch den Einsatz fossiler Brennstoffe in der vorgelagerten Wertschöpfungskette entstehen, einschließlich des Anbaus und der Gewinnung von Rohstoffen sowie der Verarbeitung und Herstellung von Textilien und Bekleidungsprodukten. Weitere Emissionen entstehen im eigenen Unternehmen sowie in der Wertschöpfungskette, da etwa der Transport, insbesondere der Luftfrachtverkehr, zu Emissionen beiträgt, während auch das Waschen, Trocknen und Entsorgen von Textilien die Umwelt belastet, indem es zur globalen Erwärmung beiträgt. | Vorgelagert, eigene Geschäftstätigkeit (nur eigene Produktion), nachgelagert |
| E1 – Klimawandel | Energie | Energieverbrauch, insbesondere aus fossilen Brennstoffen, ist eine bedeutende Emissionsquelle in der Textilindustrie, insbesondere bei der Rohstoffgewinnung und der Nassverarbeitung. Der Großteil der CO ₂ -Emissionen des Unternehmens entsteht in der vorgelagerten Wertschöpfungskette, wobei auch der Energieverbrauch in den weltweiten Einzelhandelsgeschäften und der Verwaltung zu den Emissionen beiträgt. Der Energiebedarf für das Waschen und Trocknen während der Nutzungsphase der Produkte vergrößert den ökologischen Fußabdruck ebenfalls. | Vorgelagert, eigene Geschäftstätigkeit, nachgelagert |
| E2 – Umweltverschmutzung | Wasserverschmutzung | Die Herstellung von Textilien wirkt sich auf die Wasserqualität aus, insbesondere im Rahmen von Färbe- und Veredelungsverfahren. Ungeklärte Abwässer und Chemikalien, die bei der Rohstoffgewinnung eingesetzt werden, wie Pestizide und Düngemittel, verschmutzen die Gewässer zusätzlich, insbesondere in Regionen mit nicht nachhaltigen landwirtschaftlichen Praktiken, und beeinträchtigen so die Umwelt und die Menschen. | Vorgelagert |
| E2 – Umweltverschmutzung | Bodenverschmutzung | Die Herstellung von Textilien führt durch Überweidung, nicht nachhaltige Anbaumethoden und den übermäßigen Einsatz von Chemikalien zu einer Verschlechterung der Bodenqualität. Die unsachgemäße Entsorgung von Textilabfällen kann wiederum zu einer Kontamination von Boden und Grundwasser führen und sich sowohl auf die Umwelt als auch auf die Gesundheit der Bevölkerung in umliegenden Gemeinden auswirken. | Vorgelagert, nachgelagert |

| Themenbezogener ESRS | Unterthema/ Unterunterthema | Wesentliche Auswirkung | Wertschöpfungsstufe |
|--|---|---|--|
| E2 – Umweltverschmutzung | Besorgniserregende Stoffe, besonders besorgniserregende Stoffe | Die Textilproduktion ist auf den Einsatz diverser schädlicher Chemikalien angewiesen, darunter Düngemittel im Baumwollanbau und Schadstoffe bei der Stoffverarbeitung. Die unsachgemäße Entsorgung dieser Chemikalien hat Auswirkungen auf die lokalen Ökosysteme und schädigt durch die Kontaminierung von Wasser und Boden die menschliche Gesundheit in den betroffenen Regionen. | Vorgelagert |
| E2 – Umweltverschmutzung | Mikroplastik | Synthetische Textilien tragen zur Freisetzung von Mikroplastik bei, vor allem beim Waschen und Tragen. Dieses Mikroplastik verschmutzt die Ozeane und andere Ökosysteme und beeinträchtigt indirekt sowohl das Leben im Meer als auch die menschliche Gesundheit, indem es in die Nahrungskette gelangt. | Nachgelagert |
| E3 – Wasser- und Meeresressourcen | Wasserentnahme | Der Wasserverbrauch bei der Herstellung von Fasern, insbesondere von Baumwolle, wirkt sich spürbar auf die Verfügbarkeit von Wasser aus und verschärft die Wasserknappheit in Anbaubereichen für Baumwolle. Auch die Herstellungsverfahren für Textilien, wie Färben und Waschen, erfordern große Mengen an Wasser, was sich sowohl auf die Umwelt als auch auf die Menschen auswirkt. | Vorgelagert |
| E4 – Biologische Vielfalt und Ökosysteme | Biologische Vielfalt und Ökosysteme | Aufgrund der übermäßigen Verwendung giftiger Herbizide und Pestizide, der Zerstörung von Lebensräumen für den Anbau von Rohstoffen und der Abholzung von Wäldern für die Gewinnung von Rohstoffen trägt die Textilindustrie zum Verlust der Artenvielfalt bei. Überproduktion führt zu Abfall, der größtenteils auf Deponien landet oder verbrannt wird, wodurch sowohl Ökosysteme als auch Gemeinschaften, die auf diese Umgebungen angewiesen sind, geschädigt werden. | Vorgelagert, nachgelagert |
| E5 – Kreislaufwirtschaft | Ressourcenzuflüsse, einschließlich Ressourcennutzung, Ressourcenabflüsse | Giftige Chemikalien in Textilabfällen erschweren das Recycling und erfordern die kontinuierliche Gewinnung neuer Rohstoffe. Dies schadet der Umwelt aufgrund von Abholzung, übermäßigem Wasserverbrauch und Umweltverschmutzung und wirkt sich negativ auf die Ökosysteme und die menschliche Gesundheit aus. | Vorgelagert |
| E5 – Kreislaufwirtschaft | Abfälle | Ineffizientes Recycling von Textilien führt zu erheblichen Abfallmengen, die oft auf Deponien landen oder verbrannt werden und so zur Verunreinigung der Umwelt beitragen. Das Fehlen von Systemen zur Wiederverwendung oder zum Recycling von Verpackungen verschärft das Problem. Diese Abfälle belasten die Umwelt und beeinträchtigen auch die Menschen, indem sie die lokale Luft- und Bodenqualität verschlechtern, insbesondere in umliegenden Gemeinden. | Nachgelagert |
| S1 – Eigene Belegschaft | Arbeitsbedingungen – Arbeitszeit | Beschäftigte im Groß- und Einzelhandel, darunter Verkaufspersonal sowie Mitarbeiter in der eigenen Produktion, Logistik und Verwaltung, können lange Arbeitszeiten haben, was sich auf die Gesundheit, die Work-Life-Balance und die Produktivität auswirken kann. In Industrieländern können längere Arbeitszeiten mit Karrierechancen verbunden sein, während sie in Schwellen- und Entwicklungsländern häufig durch vergleichsweise niedrigere Lohnniveaus bedingt sind. | Eigene Geschäftstätigkeit |
| S1 – Eigene Belegschaft | Arbeitsbedingungen – Angemessene Entlohnung | Die Gewährleistung angemessener Löhne für alle Mitarbeiter bei HUGO BOSS fördert die finanzielle Sicherheit, die berufliche Zufriedenheit und die Loyalität unserer Beschäftigten. Eine faire Vergütung trägt dazu bei, Talente zu gewinnen und zu halten, und verbessert die Produktivität und die Performance insgesamt. Dieses Engagement steigert nicht nur das Wohlbefinden der Mitarbeiter, sondern stärkt auch die Widerstandsfähigkeit und den langfristigen Erfolg unseres Unternehmens. | Eigene Geschäftstätigkeit |
| S1 – Eigene Belegschaft | Arbeitsbedingungen – Vereinigungsfreiheit, Existenz von Betriebsräten und Rechte der Arbeitnehmer auf Information, Anhörung und Mitbestimmung | In manchen Regionen, in denen Textilien hergestellt werden, werden Arbeitnehmerrechte möglicherweise missachtet und es ist für die Arbeitnehmer schwierig, bessere Konditionen auszuhandeln. Einige Mitarbeiter von HUGO BOSS sind in Regionen tätig, in denen es eher schwierig sein könnte, sich zu organisieren und für seine Rechte einzutreten. | Eigene Geschäftstätigkeit (nur eigene Produktion) |
| S1 – Eigene Belegschaft | Arbeitsbedingungen – Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben | In der Modebranche können sowohl Angestellte als auch gewerbliche Mitarbeiter in der Hochsaison mit einer höheren Arbeitsbelastung und längeren Arbeitszeiten konfrontiert sein, was häufig Überstunden erforderlich macht. Dies kann zu Stress und Erschöpfung führen und sich negativ auf das allgemeine Wohlbefinden und die Work-Life-Balance auswirken. | Eigene Geschäftstätigkeit |
| S1 – Eigene Belegschaft | Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle – Gleichstellung der Geschlechter und gleicher Lohn für gleiche Arbeit | Trotz Fortschritten im Bereich der Arbeitnehmervertretung sind Frauen in Führungspositionen in vielen Branchen nach wie vor unterrepräsentiert, was zu anhaltenden Unterschieden bei der Karriereentwicklung und der Lohnungleichheit beiträgt. Diese Lücken spiegeln systemische Herausforderungen wider, die die Möglichkeiten für Frauen, insbesondere in Führungspositionen, einschränken und die Fortschritte bei der Erreichung der Geschlechterparität und der Lohnungleichheit in der gesamten Belegschaft behindern. | Eigene Geschäftstätigkeit |

| Themenbezogener ESRS | Unterthema/ Unterunterthema | Wesentliche Auswirkung | Wertschöpfungsstufe |
|---|--|---|---------------------------|
| S1 – Eigene Belegschaft | Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle – Weiterbildung und Kompetenzentwicklung | Unzureichende Schulungen beeinträchtigen die berufliche Entwicklung, die Fähigkeiten und die Produktivität der Mitarbeiter und erhöhen das Risiko von Fehlern und Arbeitsunfällen, insbesondere bei Tätigkeiten, die spezielle Sicherheitskenntnisse erfordern, wie etwa in der Textilproduktion. | Eigene Geschäftstätigkeit |
| S1 – Eigene Belegschaft | Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle – Beschäftigung und Inklusion von Menschen mit Behinderungen | Mangelnde Barrierefreiheit am Arbeitsplatz erschwert es Mitarbeitern mit Behinderungen, Aufgaben selbstständig zu erledigen, und erschwert die Schaffung eines integrativen Arbeitsumfelds. | Eigene Geschäftstätigkeit |
| S1 – Eigene Belegschaft | Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle – Maßnahmen gegen Gewalt und Belästigung am Arbeitsplatz | Wird Gewalt und Belästigung am Arbeitsplatz nicht entgegengetreten, entsteht ein Umfeld, in dem sich Minderheiten gefährdet fühlen, was wiederum Bemühungen zur Förderung von Vielfalt, Inklusion und einer Willkommenskultur am Arbeitsplatz untergräbt. | Eigene Geschäftstätigkeit |
| S1 – Eigene Belegschaft | Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle – Vielfalt | Mangelnde Vielfalt kann zu Unzufriedenheit führen, da sich Mitarbeiter aufgrund von Faktoren wie Nationalität, Geschlecht, Religion oder Behinderung benachteiligt oder ausgeschlossen fühlen, was die Moral und den Zusammenhalt von Teams insgesamt beeinträchtigt. | Eigene Geschäftstätigkeit |
| S2 – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette | Arbeitsbedingungen – Sichere Beschäftigung | Intensiver Wettbewerb in der Textilproduktion, insbesondere in Entwicklungsländern, führt zu Arbeitsplatzunsicherheit für Arbeiter niedrigerer Lohngruppen, darunter viele Frauen ohne soziale Absicherung. Der Einsatz von Subunternehmern verringert die Einhaltung von Arbeitnehmerrechten zusätzlich. | Vorgelagert |
| S2 – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette | Arbeitsbedingungen – Arbeitszeit | Arbeiter in der Herstellung von Fasern, insbesondere Naturfasern, sind oft langen Arbeitszeiten unter schwierigen Bedingungen ausgesetzt. Ähnliche Risiken bestehen auch in der Garn- und Stoffproduktion entlang der textilen Lieferkette. | Vorgelagert |
| S2 – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette | Arbeitsbedingungen – Angemessene Entlohnung | Hoher Wettbewerb unter Lieferanten in Kombination mit einer nur begrenzten Arbeitnehmervertretung kann zu niedrigen Löhnen führen. Die Zunahme informeller Arbeit ohne gesetzlichen Schutz in Verbindung mit unbezahlten Überstunden trägt zum Risiko von Lohndiebstahl und Arbeitsrechtsverletzungen in der Lieferkette bei. | Vorgelagert |
| S2 – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette | Arbeitsbedingungen – Vereinigungsfreiheit, einschließlich der Existenz von Betriebsräten | Beschäftigte in der Textilindustrie stehen oft vor der Herausforderung, ihre Bedenken zu äußern oder für bessere Löhne und Arbeitsbedingungen einzutreten, insbesondere aufgrund eingeschränkter Vereinigungsfreiheit und des Fehlens von Betriebsräten. Dieses Problem ist besonders ausgeprägt bei Zulieferern und Subunternehmern in Entwicklungsländern, was die Möglichkeiten der Beschäftigten einschränkt, sich für bessere Bedingungen einzusetzen. | Vorgelagert |
| S2 – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette | Arbeitsbedingungen – Tarifverhandlungen | In vielen Regionen ist es für Arbeitnehmer in textilen Lieferketten schwierig, sich an Tarifverhandlungen zu beteiligen, was ihre Möglichkeiten einschränkt, faire Löhne und bessere Arbeitsbedingungen auszuhandeln. Dies ist besonders in Ländern mit unzureichendem Arbeitsschutz der Fall, da dort Gewerkschafts- und Tarifvertragsbeschränkungen häufig zu Ausbeutung und eingeschränkten Arbeitnehmerrechten führen. | Vorgelagert |
| S2 – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette | Arbeitsbedingungen – Gesundheitsschutz und Sicherheit | Arbeitskräfte in der textilen Lieferkette sind Gesundheits- und Sicherheitsrisiken ausgesetzt, darunter der Kontakt mit Pestiziden im Baumwollanbau sowie giftigen Chemikalien bei Färbeprozessen. Diese Gefahren beeinträchtigen die Sicherheit und das Wohlergehen der Arbeitskräfte. | Vorgelagert |
| S2 – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette | Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle – Gleichstellung der Geschlechter und gleicher Lohn für gleiche Arbeit | In der textilen Lieferkette besteht nach wie vor Ungleichheit zwischen den Geschlechtern, da Frauen für die gleiche Arbeit oft schlechter bezahlt werden als ihre männlichen Kollegen. Darüber hinaus sind Frauen in Führungspositionen häufig unterrepräsentiert, während geschlechtsspezifische Diskriminierung den beruflichen Aufstieg und den Zugang zu Chancengleichheit einschränken kann. Diese Ungleichheit behindert die Bemühungen um Gleichberechtigung am Arbeitsplatz und gleichen Lohn für gleiche Arbeit. | Vorgelagert |

| Themenbezogener ESRS | Unterthema/ Unterunterthema | Wesentliche Auswirkung | Wertschöpfungsstufe |
|---|--|---|--|
| S2 – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette | Sonstige arbeitsbezogene Rechte – Kinderarbeit | In der globalen Textilindustrie stellt Kinderarbeit nach wie vor eine Herausforderung dar, insbesondere bei der Herstellung von Naturfasern und -garnen. Kinder arbeiten oft viele Stunden unter gefährlichen Bedingungen, wodurch ihnen Bildung und Entwicklungsmöglichkeiten vorenthalten werden. | Vorgelagert |
| S2 – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette | Sonstige arbeitsbezogene Rechte – Zwangsarbeit | Zwangsarbeit ist in der textilen Lieferkette weit verbreitet, von der Rohstoffgewinnung bis zur Fertigung. Besonders gefährdete Gruppen, darunter Migranten, Frauen und Kinder, sind häufig von Ausbeutung betroffen, insbesondere in Regionen mit schwachem Arbeitsschutz. | Vorgelagert |
| G1 – Unternehmensführung | Unternehmenskultur | Das Fehlen einer definierten Unternehmenskultur kann zu Konflikten am Arbeitsplatz und unklaren Erwartungen führen. Unternehmen, die aufgrund unzureichender Sensibilisierung oder Schulung gegen Gesetze und Vorschriften verstoßen, riskieren negative Auswirkungen auf Mitarbeiter und Gemeinschaften. | Eigene Geschäftstätigkeit |
| G1 – Unternehmensführung | Schutz von Hinweisgebern (Whistleblower) | Unzureichender Schutz von Hinweisgebern entlang der Wertschöpfungskette erschwert die Aufdeckung unethischer Praktiken, fördert Misstrauen und schränkt die Fähigkeit von Unternehmen ein, Herausforderungen effektiv anzugehen und zu lösen. | Vorgelagert, eigene Geschäftstätigkeit, nachgelagert |
| G1 – Unternehmensführung | Tierschutz | Bei Bekleidungsprodukten aus tierischen Materialien wie Leder, Wolle und Daunen besteht ohne angemessene Transparenz und Kontrolle die Gefahr, dass Tiere innerhalb der Lieferkette unethisch behandelt werden, was sich wiederum auf das Tierwohl auswirkt. | Vorgelagert, eigene Geschäftstätigkeit (nur eigene Produktion) |

WESENTLICHE RISIKEN UND CHANCEN

| Themenbezogener ESRS | Unterthema/ Unterunterthema | Wesentliches Risiko und/oder Chance |
|---|--|--|
| E1 – Klimawandel | Klimaschutz | Unzureichende Strategien zur Bekämpfung des Klimawandels sowie das Versäumnis, auf eine klimafreundliche Wirtschaft umzusteigen, können zu regulatorischen Herausforderungen, Reputationsschäden und finanziellen Verlusten führen. |
| E1 – Klimawandel | Anpassung an den Klimawandel | Die Nichtanpassung an physische und operative Auswirkungen des Klimawandels kann zu Störungen in Betriebsabläufen, Lieferketten und Infrastrukturen führen und die Anfälligkeit für extreme Wetterereignisse und langfristige Risiken erhöhen. |
| S2 – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette | Arbeitsbedingungen – Arbeitszeit | Das Versäumnis von Lieferanten, die Einhaltung von Arbeitszeitregelungen für Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette zu überwachen und durchzusetzen, kann zu rechtlichen Sanktionen, der Ausbeutung von Arbeitskräften sowie Rufschädigung führen. |
| S2 – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette | Arbeitsbedingungen – Angemessene Entlohnung | Lieferanten und Partner in der Lieferkette, die unzureichende Löhne zahlen, etwa Löhne unterhalb des Marktniveaus oder Löhne, die nicht den Mindestlohnvorschriften entsprechen, können zu Unzufriedenheit, rechtlichen Risiken und Instabilität in der Lieferkette führen. |
| S2 – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette | Sonstige arbeitsbezogene Rechte | Die Nichteinhaltung von Gesetzen gegen Kinder- und Zwangsarbeit durch Lieferanten kann zu schweren Menschenrechtsverletzungen führen. |
| S4 – Verbraucher und Endnutzer | Informationsbezogene Auswirkungen für Verbraucher und/oder Endnutzer | Wird die Privatsphäre der Verbraucher nicht geschützt, die Meinungsfreiheit nicht gewährleistet oder der Zugang zu akkuraten Informationen nicht ermöglicht, kann dies zu Verletzungen der Privatsphäre, Verstößen gegen den Datenschutz und zum Verlust des Verbrauchervertrauens führen. |

Übersicht der ESRS-Angabepflichten

Die folgende Tabelle bietet einen Überblick über sämtliche ESRS-Angabepflichten und deren jeweiligen Anwendungsstatus im Rahmen dieser zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung, differenziert nach angewandten, teilweise angewandten, wesentlichen aber nicht angewandten sowie nicht wesentlichen Anforderungen.

ESRS-ANGABEPFLICHTEN

| Angabepflicht | Anwendungsstatus | Abschnitt | Angabepflicht | Anwendungsstatus | Abschnitt |
|---------------|---------------------|--|---------------|---------------------|---|
| ESRS 2 BP-1 | teilweise angewandt | Über diese zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung | ESRS E1-7 | nicht angewandt | |
| ESRS 2 BP-2 | nicht angewandt | | ESRS E1-8 | nicht angewandt | |
| ESRS 2 GOV-1 | teilweise angewandt | Governance, Corporate Governance und Erklärung zur Unternehmensführung | ESRS E1-9 | nicht angewandt | |
| ESRS 2 GOV-2 | nicht angewandt | | ESRS E2 IRO-1 | nicht angewandt | |
| ESRS 2 GOV-3 | nicht angewandt | | ESRS E2-1 | teilweise angewandt | Konzepte im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung |
| ESRS 2 GOV-4 | nicht angewandt | | ESRS E2-2 | teilweise angewandt | Maßnahmen im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung |
| ESRS 2 GOV-5 | nicht angewandt | | ESRS E2-3 | teilweise angewandt | Ziele im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung |
| ESRS 2 SBM-1 | teilweise angewandt | Geschäftsmodell, Strategie und Wertschöpfungskette, Geschäftstätigkeit und Konzernstruktur, Konzernstrategie | ESRS E2-4 | nicht angewandt | |
| ESRS 2 SBM-2 | teilweise angewandt | Stakeholder-Interessen und -Sichtweisen | ESRS E2-5 | nicht angewandt | |
| ESRS 2 SBM-3 | teilweise angewandt | Doppelte Wesentlichkeitsanalyse, Weitere Angaben zur zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung | ESRS E2-6 | nicht angewandt | |
| ESRS 2 IRO-1 | angewandt | Doppelte Wesentlichkeitsanalyse | ESRS E3 IRO-1 | nicht angewandt | |
| ESRS 2 IRO-2 | teilweise angewandt | Doppelte Wesentlichkeitsanalyse, Weitere Angaben zur zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung | ESRS E3-1 | teilweise angewandt | Konzepte im Zusammenhang mit Wasserressourcen |
| ESRS E1 GOV-3 | nicht angewandt | | ESRS E3-2 | teilweise angewandt | Maßnahmen im Zusammenhang mit Wasserressourcen |
| ESRS E1-1 | teilweise angewandt | Übergangsplan für den Klimaschutz | ESRS E3-3 | nicht angewandt | |
| ESRS E1 SBM-3 | nicht angewandt | | ESRS E3-4 | nicht wesentlich | |
| ESRS E1 IRO-1 | nicht angewandt | | ESRS E3-5 | nicht angewandt | |
| ESRS E1-2 | teilweise angewandt | Konzepte im Zusammenhang mit Klimaschutz | ESRS E4 SBM-3 | nicht angewandt | |
| ESRS E1-3 | teilweise angewandt | Maßnahmen in Bezug auf Klimaschutz | ESRS E4 IRO-1 | nicht angewandt | |
| ESRS E1-4 | teilweise angewandt | Ziele im Zusammenhang mit Klimaschutz | ESRS E4-1 | teilweise angewandt | Übergangsplan für biologische Vielfalt und Ökosysteme |
| ESRS E1-5 | teilweise angewandt | Energieverbrauch und Energiemix | ESRS E4-2 | teilweise angewandt | Konzepte im Zusammenhang mit biologischer Vielfalt und Ökosystemen |
| ESRS E1-6 | teilweise angewandt | Treibhausgasemissionen | ESRS E4-3 | teilweise angewandt | Maßnahmen im Zusammenhang mit biologischer Vielfalt und Ökosystemen |

| Angabepflicht | Anwendungsstatus | Abschnitt | Angabepflicht | Anwendungsstatus | Abschnitt |
|---------------|---------------------|---|---------------|---------------------|---|
| ESRS E4-4 | teilweise angewandt | Ziele im Zusammenhang mit biologischer Vielfalt und Ökosystemen | ESRS S2 SBM-2 | nicht angewandt | |
| ESRS E4-5 | nicht angewandt | | ESRS S2 SBM-3 | nicht angewandt | |
| ESRS E4-6 | nicht angewandt | | ESRS S2-1 | teilweise angewandt | Konzepte im Zusammenhang mit Arbeitskräften |
| ESRS E5 IRO-1 | nicht angewandt | | ESRS S2-2 | teilweise angewandt | Einbindung der Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette |
| ESRS E5-1 | teilweise angewandt | Konzepte im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft | ESRS S2-3 | teilweise angewandt | Beschwerdemechanismen und Abhilfeverfahren |
| ESRS E5-2 | teilweise angewandt | Maßnahmen im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und der Kreislaufwirtschaft | ESRS S2-4 | teilweise angewandt | Ziele in Bezug auf Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette |
| ESRS E5-3 | teilweise angewandt | Ziele in Bezug auf Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft | ESRS S2-5 | teilweise angewandt | Ziele in Bezug auf Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette |
| ESRS E5-4 | teilweise angewandt | Ressourcenzuflüsse | ESRS S3 SBM-2 | nicht wesentlich | |
| ESRS E5-5 | nicht angewandt | | ESRS S3 SBM-3 | nicht wesentlich | |
| ESRS E5-6 | nicht angewandt | | ESRS S3-1 | nicht wesentlich | |
| ESRS S1 SBM-2 | nicht angewandt | | ESRS S3-2 | nicht wesentlich | |
| ESRS S1 SBM-3 | nicht angewandt | | ESRS S3-3 | nicht wesentlich | |
| ESRS S1-1 | teilweise angewandt | Konzepte im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft | ESRS S3-4 | nicht wesentlich | |
| ESRS S1-2 | teilweise angewandt | Einbindung der eigenen Belegschaft | ESRS S3-5 | nicht wesentlich | |
| ESRS S1-3 | teilweise angewandt | Beschwerdemechanismen und Abhilfeverfahren | ESRS S4 SBM-2 | nicht angewandt | |
| ESRS S1-4 | teilweise angewandt | Ziele und Maßnahmen in Bezug auf die eigene Belegschaft | ESRS S4 SBM-3 | nicht angewandt | |
| ESRS S1-5 | teilweise angewandt | Ziele und Maßnahmen in Bezug auf die eigene Belegschaft | ESRS S4-1 | teilweise angewandt | Konzepte im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern |
| ESRS S1-6 | teilweise angewandt | Merkmale der eigenen Belegschaft | ESRS S4-2 | teilweise angewandt | Einbindung von Verbrauchern und Endnutzern |
| ESRS S1-7 | nicht angewandt | | ESRS S4-3 | teilweise angewandt | Beschwerdemechanismen und Abhilfeverfahren |
| ESRS S1-8 | teilweise angewandt | Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen | ESRS S4-4 | teilweise angewandt | Maßnahmen im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern |
| ESRS S1-9 | teilweise angewandt | Vielfalt, Gleichberechtigung und Inklusion (DE&I) | ESRS S4-5 | teilweise angewandt | Ziele im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern |
| ESRS S1-10 | teilweise angewandt | Angemessene Entlohnung | ESRS G1 GOV-1 | nicht angewandt | |
| ESRS S1-11 | nicht wesentlich | | ESRS G1-1 | teilweise angewandt | Unternehmenskultur und Unternehmenspolitik |
| ESRS S1-12 | nicht angewandt | | ESRS G1-2 | nicht wesentlich | |
| ESRS S1-13 | nicht angewandt | | ESRS G1-3 | teilweise angewandt | Verhinderung und Aufdeckung von Korruption und Bestechung |
| ESRS S1-14 | nicht wesentlich | | ESRS G1-4 | teilweise angewandt | Ziele im Zusammenhang mit Verhinderung und Aufdeckung von Korruption und Bestechung |
| ESRS S1-15 | nicht angewandt | | ESRS G1-5 | nicht wesentlich | |
| ESRS S1-16 | nicht angewandt | | ESRS G1-6 | nicht wesentlich | |
| ESRS S1-17 | teilweise angewandt | Maßnahmen gegen Gewalt und Belästigung am Arbeitsplatz | | | |

Zusätzliche ESG-Datenpunkte unterhalb der Wesentlichkeitsschwelle

Die folgende Übersicht enthält Informationen zu weiteren ESG-Datenpunkten unterhalb der Wesentlichkeitsschwelle.

ZUSÄTZLICHE ESG-DATENPUNKTE

| | 2024 | 2023 |
|---|--------|--------|
| Umwelt | | |
| Gesamtabfallmenge (in Tonnen) ¹ | 7.870 | 8.916 |
| Gesamter Netto-Frischwasserverbrauch (in Kubikmetern) ¹ | 58.180 | 46.363 |
| Soziales | | |
| Arbeitsunfallrate mit Ausfallzeit (LTIFR) für Mitarbeiter ² | 9,6 | 6,8 |
| Arbeitsunfallrate mit Ausfallzeit (LTIFR) für Kontraktoren ² | 4,1 | 5,9 |
| Anzahl der arbeitsbedingten Todesfälle bei Mitarbeitern | 0 | 0 |
| Anzahl der arbeitsbedingten Todesfälle bei Kontraktoren | 0 | 0 |

¹ Eigene Geschäftstätigkeit.

² Die Lost Time Injury Frequency Rate (LTIFR) misst die Anzahl der arbeitsbedingten Verletzungen, die Mitarbeiter oder externe Vertragspartner daran hindern, am nächsten geplanten Arbeitstag oder in der nächsten geplanten Schicht zur Arbeit zurückzukehren. Sie wird als Anzahl dieser Verletzungen pro Million Arbeitsstunden berechnet.

ESG-Datenpunkte aus anderen EU-Rechtsvorschriften

Die folgende Tabelle, die gemäß ESRS 2 offengelegt wird, bietet einen Überblick über Datenpunkte, die sich aus anderen EU-Rechtsvorschriften ergeben.

ESG-DATENPUNKTE AUS ANDEREN EU-RECHTSVORSCHRIFTEN

| Angabepflicht/Datenpunkt | SFDR-Referenz | Säule-3-Referenz | Benchmark-Verordnungs-Referenz | EU-Klimagesetz-Referenz | Abschnitt |
|--------------------------|--|------------------|--------------------------------|-------------------------|--|
| ESRS 2 GOV-1 21 (d) | Geschlechtervielfalt in den Leitungs- und Kontrollorganen | x | | x | Corporate Governance und Erklärung zur Unternehmensführung |
| ESRS 2 GOV-1 21 (e) | Prozentsatz der Leitungsorganmitglieder, die unabhängig sind | | x | | Corporate Governance und Erklärung zur Unternehmensführung |
| ESRS 2 GOV-4 30 | Erklärung zur Sorgfaltspflicht | x | | | nicht angewandt |
| ESRS 2 SBM-1 40 (d) i | Beteiligung an Aktivitäten im Zusammenhang mit fossilen Brennstoffen | x | x | | nicht wesentlich |
| ESRS 2 SBM-1 40 (d) ii | Beteiligung an Aktivitäten im Zusammenhang mit der Herstellung von Chemikalien | x | | x | nicht wesentlich |
| ESRS 2 SBM-1 40 (d) iii | Beteiligung an Tätigkeiten im Zusammenhang mit umstrittenen Waffen | x | | x | nicht wesentlich |
| ESRS 2 SBM-1 40 (d) iv | Beteiligung an Aktivitäten im Zusammenhang mit dem Anbau und der Produktion von Tabak | | x | | nicht wesentlich |
| ESRS E1-1 14 | Übergangsplan zur Verwirklichung der Klimaneutralität bis 2050 | | | x | Übergangsplan für den Klimaschutz |
| ESRS E1-1 16 (g) | Unternehmen, die von den Paris-abgestimmten Referenzwerten ausgenommen sind | | x | | nicht angewandt |
| ESRS E1-4 34 | THG-Emissionsreduktionsziele | x | x | x | Ziele im Zusammenhang mit Klimaschutz |
| ESRS E1-5 38 | Energieverbrauch aus fossilen Brennstoffen | x | | | Energieverbrauch und Energiemix |
| ESRS E1-5 37 | Energieverbrauch und Energiemix | x | | | Energieverbrauch und Energiemix |
| ESRS E1-5 40-43 | Energieintensität im Zusammenhang mit Tätigkeiten in klimaintensiven Sektoren | x | | | Energieverbrauch und Energiemix |
| ESRS E1-6 44 | THG-Bruttoemissionen der Kategorien Scope 1, 2 und 3 sowie THG-Gesamtemissionen | x | x | x | Treibhausgasemissionen |
| ESRS E1-6 53-55 | Intensität der THG-Bruttoemissionen | x | x | x | Treibhausgasemissionen |
| ESRS E1-7 56 | Entnahme von Treibhausgasen und CO ₂ -Zertifikate | | | x | nicht angewandt |
| ESRS E1-9 66 | Risikoposition des Referenzwert-Portfolios gegenüber klimabezogenen physischen Risiken | | | x | nicht angewandt |
| ESRS E1-9 66 (a); 66 (c) | Aufschlüsselung der Geldbeträge nach akutem und chronischem physischem Risiko | | x | | nicht angewandt |

| Angabepflicht/Datenpunkt | | SFDR-Referenz | Säule-3-Referenz | Benchmark-Verordnungs-Referenz | EU-Klimagesetz-Referenz | Abschnitt |
|-----------------------------|---|---------------|------------------|--------------------------------|-------------------------|--|
| ESRS E1-9 67 (c) | Aufschlüsselungen des Buchwerts seiner Immobilien nach Energieeffizienzklassen | | x | | | nicht angewandt |
| ESRS E1-9 69 | Grad der Exposition des Portfolios gegenüber klimabezogenen Chancen | | | x | | nicht angewandt |
| ESRS E2-4 28 | Schadstoffe, die in Luft, Wasser und Boden emittiert werden | x | | | | nicht angewandt |
| ESRS E3-1 9 | Wasser- und Meeresressourcen | x | | | | Konzepte im Zusammenhang mit Wasserressourcen |
| ESRS E3-1 13 | Spezielles Konzept zu Wasser- und Meeresressourcen | x | | | | nicht wesentlich |
| ESRS E3-1 14 | Nachhaltige Ozeane und Meere | x | | | | nicht angewandt |
| ESRS E3-4 28 (c) | Gesamtmenge des zurückgewonnenen und wiederverwendeten Wassers | x | | | | nicht wesentlich |
| ESRS E3-4 29 | Gesamtwasserverbrauch in m³ je Nettoerlös aus eigenen Tätigkeiten | x | | | | nicht wesentlich |
| ESRS 2- SBM 3 - E4 16 (a) i | | x | | | | nicht angewandt |
| ESRS 2- SBM 3 - E4 16 (b) | | x | | | | nicht angewandt |
| ESRS 2- SBM 3 - E4 16 (c) | | x | | | | nicht angewandt |
| ESRS E4-2 24 (b) | Nachhaltige Verfahren oder Konzepte im Bereich Landnutzung und Landwirtschaft | x | | | | nicht angewandt |
| ESRS E4-2 24 (c) | Nachhaltige Verfahren oder Konzepte im Bereich Ozeane/Meer | x | | | | nicht angewandt |
| ESRS E4-2 24 (d) | Konzepte für die Bekämpfung der Entwaldung | x | | | | Konzepte im Zusammenhang mit biologischer Vielfalt und Ökosystemen |
| ESRS E5-5 37 (d) | Nicht recycelte Abfälle | x | | | | nicht wesentlich |
| ESRS E5-5 39 | Gefährliche und radioaktive Abfälle | x | | | | nicht wesentlich |
| ESRS 2- SBM3 - S1 14 (f) | Risiko von Zwangsarbeit | x | | | | nicht wesentlich |
| ESRS 2- SBM3 - S1 14 (g) | Risiko von Kinderarbeit | x | | | | nicht wesentlich |
| ESRS S1-1 20 | Verpflichtungen im Bereich der Menschenrechtspolitik | x | | | | Konzepte im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft |
| ESRS S1-1 21 | Vorschriften zur Sorgfaltsprüfung in Bezug auf Fragen, die in den grundlegenden Konventionen 1 bis 8 der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) behandelt werden | | x | | | Konzepte im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft |
| ESRS S1-1 22 | Verfahren und Maßnahmen zur Bekämpfung des Menschenhandels | x | | | | nicht wesentlich |
| ESRS S1-1 23 | Konzept oder Managementsystem für die Verhütung von Arbeitsunfällen | x | | | | Konzepte im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft |
| ESRS S1-3 32 (c) | Bearbeitung von Beschwerden | x | | | | Beschwerdemechanismen und Abhilfeverfahren |
| ESRS S1-14 88 (b) and (c) | Zahl der Todesfälle und Zahl und Quote der Arbeitsunfälle | x | x | | | Zusätzliche ESG-Datenpunkte unterhalb der Wesentlichkeitsschwelle |

| Angabepflicht/Datenpunkt | | SFDR-Referenz | Säule-3-Referenz | Benchmark-Verordnungs-Referenz | EU-Klimagesetz-Referenz | Abschnitt |
|--------------------------|---|---------------|------------------|--------------------------------|-------------------------|---|
| ESRS S1-14 88 (e) | Anzahl der durch Verletzungen, Unfälle, Todesfälle oder Krankheiten bedingten Ausfalltage | x | | | | Zusätzliche ESG-Datenpunkte unterhalb der Wesentlichkeitsschwelle |
| ESRS S1-16 97 (a) | Unbereinigtes geschlechtsspezifisches Verdienstgefälle | x | x | | | nicht angewandt |
| ESRS S1-16 97 (b) | Überhöhte Vergütung von Mitgliedern der Leitungsorgane | x | | | | nicht angewandt |
| ESRS S1-17 103 (a) | Fälle von Diskriminierung | x | | | | Ziele gegen Gewalt und Belästigung am Arbeitsplatz |
| ESRS S1-17 104 (a) | Nichteinhaltung der Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte und der OECD-Leitlinien | x | x | | | Ziele gegen Gewalt und Belästigung am Arbeitsplatz |
| ESRS 2- SBM3 – S2 11 (b) | Erhebliches Risiko von Kinderarbeit oder Zwangsarbeit in der Wertschöpfungskette | x | | | | nicht angewandt |
| ESRS S2-1 17 | Verpflichtungen im Bereich der Menschenrechtspolitik | x | | | | Konzepte im Zusammenhang mit Arbeitskräften |
| ESRS S2-1 18 | Konzepte im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette | x | | | | Konzepte im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette |
| ESRS S2-1 19 | Nichteinhaltung der Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte und der OECD-Leitlinien | x | x | | | Konzepte im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette |
| ESRS S2-1 19 | Vorschriften zur Sorgfaltsprüfung in Bezug auf Fragen, die in den grundlegenden Konventionen 1 bis 8 der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) behandelt werden | | x | | | Konzepte im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette |
| ESRS S2-4 36 | Probleme und Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten innerhalb der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette | x | | | | Maßnahmen im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette |
| ESRS S3-1 16 | Verpflichtungen im Bereich der Menschenrechte | x | | | | nicht wesentlich |
| ESRS S3-1 17 | Nichteinhaltung der Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte, der Prinzipien der IAO oder der OECD-Leitlinien | x | x | | | nicht wesentlich |
| ESRS S3-4 36 | Probleme und Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten | x | | | | nicht wesentlich |
| ESRS S4-1 16 | Konzepte im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern | x | | | | Konzepte im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern |
| ESRS S4-1 17 | Nichteinhaltung der Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte und der OECD-Leitlinien | x | x | | | nicht angewandt |
| ESRS S4-4 35 | Probleme und Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten | x | | | | nicht wesentlich |
| ESRS G1-1 §10 (b) | Übereinkommen der Vereinten Nationen gegen Korruption | x | | | | nicht angewandt |
| ESRS G1-1 §10 (d) | Schutz von Hinweisgebern (Whistleblowers) | x | | | | Whistleblowing-Richtlinie und Kanäle, um Bedenken zu äußern |
| ESRS G1-4 §24 (a) | Geldstrafen für Verstöße gegen Korruptions- und Bestechungsvorschriften | x | x | | | Ziele im Zusammenhang mit der Verhinderung und Aufdeckung von Korruption und Bestechung |
| ESRS G1-4 §24 (b) | Standards zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung | x | | | | Maßnahmen im Zusammenhang mit der Verhinderung und Aufdeckung von Korruption und Bestechung |

Weitere Angaben zur EU-Taxonomie

Die folgenden Tabellen, die gemäß Anhang I, Anhang II und Anhang V der delegierten Verordnung zu Artikel 8 der EU-Taxonomie offengelegt werden, geben Auskunft über die taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Anteile von Umsatz, CapEx und OpEx.

EU-TAXONOMIE – OFFENLEGUNG HINSICHTLICH UMSATZ FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2024

| Geschäftsjahr 2024 | 2024 | | | Kriterien für einen wesentlichen Beitrag | | | | | | DNSH ¹ -Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“) | | | | | | Anteil taxonomiekonformer (A.1) oder taxonomiefähiger (A.2) Umsatz 2023 | | | |
|---|--------------------|----------|----------------------------|--|------------------------------|------------|---------------------|---------------------|----------------------|--|------------------------------|--------|---------------------|---------------------|----------------------|---|--|---|---|
| Wirtschaftstätigkeiten | Codes ¹ | Umsatz | Umsatz-Anteil ³ | Klimaschutz | Anpassung an den Klimawandel | Wasser | Umweltverschmutzung | Kreislaufwirtschaft | Biologische Vielfalt | Klimaschutz | Anpassung an den Klimawandel | Wasser | Umweltverschmutzung | Kreislaufwirtschaft | Biologische Vielfalt | Mindestschutz ⁴ | Kategorie ermöglichende Tätigkeit ⁵ | Kategorie Übergangstätigkeit ⁶ | |
| | | Mio. EUR | % | J; N; N/EL | J; N; N/EL | J; N; N/EL | J; N; N/EL | J; N; N/EL | J; N; N/EL | J/N | J/N | J/N | J/N | J/N | J/N | J/N | % | E | T |
| A. Taxonomiefähige Tätigkeiten | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Umsatz ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1) | | 0 | 0 | | | | | | | | | | | | | | 0 | | |
| Davon ermöglichende Tätigkeiten ⁵ | | 0 | 0 | | | | | | | | | | | | | | 0 | | |
| Davon Übergangstätigkeiten ⁶ | | 0 | 0 | | | | | | | | | | | | | | 0 | | |
| A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | EL; N/EL | EL; N/EL | EL; N/EL | EL; N/EL | EL; N/EL | EL; N/EL | | | | | | | | | | |
| Umsatz taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2) | | 0 | 0 | | | | | | | | | | | | | | 0 | | |
| A. Umsatz taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1+A.2) | | 0 | 0 | | | | | | | | | | | | | | 0 | | |
| B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Umsatz nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten | | 4.307 | 100 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Gesamt | | 4.307 | 100 | | | | | | | | | | | | | | | | |

„J“ = „Ja“, taxonomiefähige und taxonomiekonforme Aktivität mit dem relevanten Umweltziel; „N“ = „Nein“, taxonomiefähige, aber nicht taxonomiekonforme Aktivität mit dem relevanten Umweltziel; „EL“ = „fähig (eligible)“, taxonomiefähige Aktivität für das relevante Umweltziel; „N/EL“ = „nicht fähig (not eligible)“, nicht taxonomiefähige Aktivität für das relevante Umweltziel.

1 Do No Significant Harm.

2 Abkürzung des relevanten Ziels, zu dem die Wirtschaftstätigkeit einen wesentlichen Beitrag leisten kann („taxonomiefähig“), sowie die Abschnittsnummer der Tätigkeit im entsprechenden Anhang, der das Ziel abdeckt.

3 Keine taxonomiefähigen bzw. -konformen Umsätze im Geschäftsjahr 2024, da für das Kerngeschäft von HUGO BOSS bisher keine verbindlichen Taxonomie-Kriterien vorliegen.

4 Einhaltung der von der Taxonomie-Verordnung vorgegebenen sozialen Mindeststandards.

5 Gemäß Taxonomie-Verordnung Tätigkeiten, die es unmittelbar anderen Tätigkeiten ermöglichen, einen wesentlichen Beitrag zu einem oder mehreren der Umweltziele zu leisten („Enabling activities“).

6 Gemäß Taxonomie-Verordnung Tätigkeiten, die den Übergang zu einer klimaneutralen Wirtschaft unterstützen („Transitional activities“).

319

EU-TAXONOMIE – OFFENLEGUNG HINSICHTLICH CAPEX FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2024

| Geschäftsjahr 2024 | 2024 | | | Kriterien für einen wesentlichen Beitrag | | | | | | DNSH ¹ -Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“) | | | | | | Anteil taxonomie- konformer (A.1) oder taxonomie- fähiger (A.2) CapEx, 2023 | | | |
|--|-------------------|-------------|-------------------------------|--|--|------------|------------------------------------|--------------------------|------------------------------|--|--|--------|------------------------------------|--------------------------|------------------------------|---|---|--|---|
| Wirtschaftstätigkeiten | Code ² | CapEx | CapEx- Anteil ³ | Klima- schutz | An- passung an den Klima- wandel | Wasser | Um- weltver- schmut- zung | Kreislauf- wirtschaft | Biolo- gische Vielfalt | Klima- schutz | An- passung an den Klima- wandel | Wasser | Um- weltver- schmut- zung | Kreislauf- wirtschaft | Biolo- gische Vielfalt | Mindest- schutz ⁴ | Kategorie ermög- lichende Tätigkeit ⁵ | Kategorie Über- gangs- tätigkeit ⁶ | |
| | | Mio. EUR | % | J; N; N/EL | J; N; N/EL | J; N; N/EL | J; N; N/EL | J; N; N/EL | J; N; N/EL | J/N | J/N | J/N | J/N | J/N | J/N | J/N | % | E | T |
| A. Taxonomiefähige Tätigkeiten | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| CapEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1) | | 0 | 0 | | | | | | | | | | | | | | 0 | | |
| Davon ermöglichende Tätigkeiten ⁵ | | 0 | 0 | | | | | | | | | | | | | | 0 | | |
| Davon Übergangstätigkeiten ⁶ | | 0 | 0 | | | | | | | | | | | | | | 0 | | |
| A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | EL; N/EL | EL; N/EL | EL; N/EL | EL; N/EL | EL; N/EL | EL; N/EL | | | | | | | | | | |
| Neubau von Gebäuden | CCM 7.1 | 12 | 2 | EL | N/EL | N/EL | N/EL | N/EL | N/EL | | | | | | | | 0 | | |
| CapEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2) | | 12 | 2 | | | | | | | | | | | | | | 0 | | |
| A. CapEx taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1+A.2) | | 12 | 2 | | | | | | | | | | | | | | 0 | | |
| B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| CapEx nicht taxonomie-fähiger Tätigkeiten | | 633 | 98 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Gesamt | | 645 | 100 | | | | | | | | | | | | | | | | |

„J“ = „Ja“, taxonomiefähige und taxonomiekonforme Aktivität mit dem relevanten Umweltziel; „N“ = „Nein“, taxonomiefähige, aber nicht taxonomiekonforme Aktivität mit dem relevanten Umweltziel; „EL“ = „fähig (eligible)“, taxonomiefähige Aktivität für das relevante Umweltziel; „N/EL“ = „nicht fähig (not eligible)“, nicht taxonomiefähige Aktivität für das relevante Umweltziel.

1 Do No Significant Harm.

2 Abkürzung des relevanten Ziels, zu dem die Wirtschaftstätigkeit einen wesentlichen Beitrag leisten kann („taxonomiefähig“), sowie die Abschnittsnummer der Tätigkeit im entsprechenden Anhang, der das Ziel abdeckt („CCM 7.1“ = „Klimaschutz (Climate Change Mitigation), Neubau von Gebäuden“).

3 Die im Rahmen der Taxonomie-Verordnung zu betrachtenden Investitionen (Capital Expenditure, CapEx) umfassen Zugänge an Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten, einschließlich Zugängen an Nutzungsrechten aus langfristigen Leasingverträgen.

4 Einhaltung der von der Taxonomie-Verordnung vorgegebenen sozialen Mindeststandards.

5 Gemäß Taxonomie-Verordnung Tätigkeiten, die es unmittelbar anderen Tätigkeiten ermöglichen, einen wesentlichen Beitrag zu einem oder mehreren der Umweltziele zu leisten („Enabling activities“).

6 Gemäß Taxonomie-Verordnung Tätigkeiten, die den Übergang zu einer klimaneutralen Wirtschaft unterstützen („Transitional activities“).

EU-TAXONOMIE – OFFENLEGUNG HINSICHTLICH OPEX FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2024

| Geschäftsjahr 2024 | 2024 | | | Kriterien für einen wesentlichen Beitrag | | | | | | DNSH ¹ -Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“) | | | | | | Anteil taxonomie- konformer (A.1) oder taxonomie- fähiger (A.2) OpEx, 2023 | | | |
|---|-------------------|---------------------|-----------------------------------|--|---|----------------------|--|--|--|--|--|---------------|---|---------------------------------|-------------------------------------|---|---|--|---|
| Wirtschaftstätigkeiten | Code ² | OpEx Mio. EUR | OpEx- Anteil ³ % | Klima- schutz J; N; N/EL | An- passung an den Klima- wandel J; N; N/EL | Wasser J; N; N/EL | Um- weltver- schmut- zung J; N; N/EL | Kreislauf- wirtschaft J; N; N/EL | Biolo- gische Vielfalt J; N; N/EL | Klima- schutz J/N | An- passung an den Klima- wandel J/N | Wasser J/N | Um- weltver- schmut- zung J/N | Kreislauf- wirtschaft J/N | Biolo- gische Vielfalt J/N | Mindest- schutz ⁴ J/N | % | Kategorie ermög- lichende Tätigkeit ⁵ E | Kategorie Über- gangs- tätigkeit ⁶ T |
| A. Taxonomiefähige Tätigkeiten | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| OpEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1) | | 0 | 0 | | | | | | | | | | | | | | 0 | | |
| Davon ermöglichende Tätigkeiten ⁵ | | 0 | 0 | | | | | | | | | | | | | | 0 | | |
| Davon Übergangstätigkeiten ⁶ | | 0 | 0 | | | | | | | | | | | | | | 0 | | |
| A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| OpEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2) | | 0 | 0 | EL; N/EL | EL; N/EL | EL; N/EL | EL; N/EL | EL; N/EL | EL; N/EL | | | | | | | | 0 | | |
| A. OpEx taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1+A.2) | | 0 | 0 | | | | | | | | | | | | | | 0 | | |
| B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| OpEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten | | 128 | 100 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Gesamt | | 128 | 100 | | | | | | | | | | | | | | | | |

„J“ = „Ja“, taxonomiefähige und taxonomiekonforme Aktivität mit dem relevanten Umweltziel; „N“ = „Nein“, taxonomiefähige, aber nicht taxonomiekonforme Aktivität mit dem relevanten Umweltziel; „EL“ = „fähig (eligible)“, taxonomiefähige Aktivität für das relevante Umweltziel; „N/EL“ = „nicht fähig (not eligible)“, nicht taxonomiefähige Aktivität für das relevante Umweltziel.

1 Do No Significant Harm.

2 Abkürzung des relevanten Ziels, zu dem die Wirtschaftstätigkeit einen wesentlichen Beitrag leisten kann („taxonomiefähig“), sowie die Abschnittsnummer der Tätigkeit im entsprechenden Anhang, der das Ziel abdeckt.

3 Im Einklang mit den Ausführungen im Annex I der delegierten Verordnung zu Artikel 8 der EU-Taxonomie verzichtet HUGO BOSS wie schon im Vorjahr für das Geschäftsjahr 2024 aufgrund von Unwesentlichkeit auf die Darstellung der taxonomiefähigen bzw. -konformen operativen Aufwendungen (Operating Expenditure, OpEx).

4 Einhaltung der von der Taxonomie-Verordnung vorgegebenen sozialen Mindeststandards.

5 Gemäß Taxonomie-Verordnung Tätigkeiten, die es unmittelbar anderen Tätigkeiten ermöglichen, einen wesentlichen Beitrag zu einem oder mehreren der Umweltziele zu leisten („Enabling activities“).

6 Gemäß Taxonomie-Verordnung Tätigkeiten, die den Übergang zu einer klimaneutralen Wirtschaft unterstützen („Transitional activities“).